

# EINFÜHRUNG IN DAS WECHSEL- UND SCHECKRECHT

Stand: Februar 2002

von RRef Martin Bahr

E-Mail: [Martin@html-designer.de](mailto:Martin@html-designer.de)

## **Vorbemerkung:**

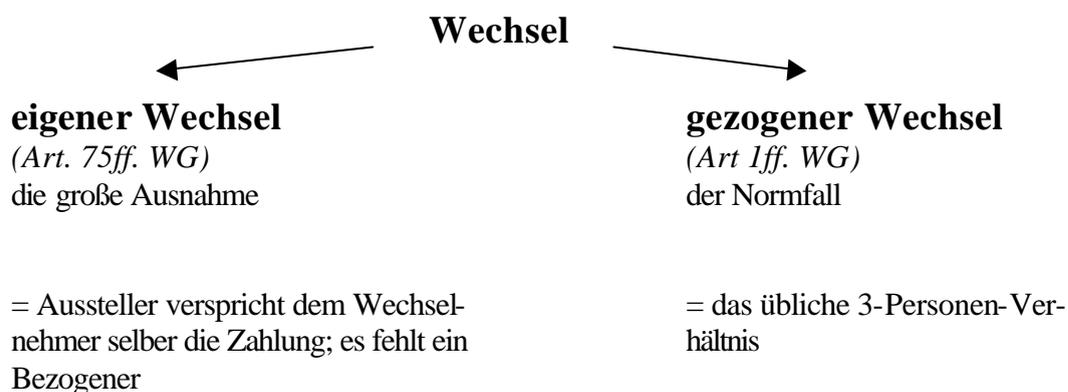
Dieses Skript soll nur eine Einführung sein. Eine weitergehende Auseinandersetzung ist unerlässlich... BlaBlaBla...

Stellen mit dem Symbol  sind jeweils Problemkreise. Kritik, Verbesserungsvorschläge und Lob werden gerne entgegengenommen.

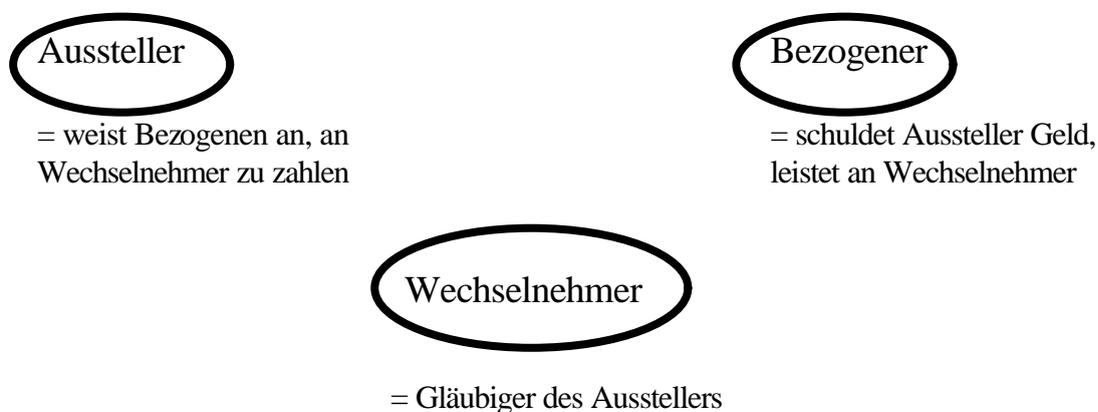
<b>A. WECHSELRECHT:</b> .....	<b>2</b>
I. Allgemeines: .....	2
II. Begrifflichkeiten / 3-Personen-Verhältnis: .....	2
III. Erfüllungswirkung: .....	3
IV. Umdeutung:.....	3
V. Anspruchsgrundlagen: .....	3
VI. Prüfungsaufbau in Kurzform:.....	4
VII. Prüfungsaufbau in langer Form mit allen Problembereichen: .....	5
VIII. Erweiterung des Wechselverbandes: .....	7
1. Vollmacht - / Treuhandindossament:.....	7
2. Wechselbürgschaft:.....	7
IX. Wechsel im Rücklauf: .....	8
X. Wechsel unvollständig:.....	8
<b>B. SCHECKRECHT:</b> .....	<b>9</b>
I. Anspruchsgrundlagen: .....	9
II. Prüfungsaufbau in Kurzform: .....	9

## A. WECHSELRECHT:

### I. Allgemein:



### II. Begrifflichkeiten / 3-Personen-Verhältnis:



- **andere Begrifflichkeiten** (um es kompliziert zu machen!)  
Bezogener = Akzeptant  
Wechselnehmer = Remittent
- **Primärer Wechselschuldner ist der Bezogene** (Art. 28 I WG)  
(→ akzeptiert Wechsel → wird verpflichtet)
- **Sekundärer Wechselschuldner ist der Aussteller, wenn der Bezogene Zahlung verweigert** (Art. 9 WG)

### **III. Erfüllungswirkung:**

- Hingabe des Wechsels ist im Zweifel nur Erfüllung halber, d.h. erst wenn Wechsel eingelöst wird, erlischt auch Verbindlichkeit

### **IV. Umdeutung:**

- Ist Wechsel aus irgendeinem Grund unwirksam, Umdeutung
  - ® Umdeutung in kfm. Anweisung (§ 363 I 1 HGB)
  - ® Umdeutung in Anweisung (§ 783, 792 BGB)

### **V. Anspruchsgrundlagen:**

- *Art. 28 I WG:* Wechselnehmer → Bezogenen
- *Art. 9 WG:* Wechselnehmer → Aussteller
- *Art. 15 WG:* Wechselnehmer → Indossanten
- *Art. 8 iVm. 28 WG:* Wechselnehmer → StV ohne StVMacht
- *Art. 32 WG:* Wechselnehmer → Wechselbürgen
- *Art. 58 I WG:* Wechselnehmer → Ehrenannehmer

## **VI. Prüfungsaufbau in Kurzform:**

(hilfreich zum Prüfungsaufbau Baumbach/Hefermehl, Wechsel- u. ScheckG, Einl, Rn. 34ff.!)

### **I. Formgültiger Wechsel in Besitz:**

1. Formgültiger Wechsel (*Art. 1, 2 WG*)
2. Besitz

### **II. Besondere Voraussetzungen für Sekundärschuldner-Haftung:**

1. Notleidender Wechsel (*Art. 43 WG*)
2. Protesterhebung (*Art. 44 WG*)

### **III. Materielle Berechtigung des Wechselinhabers:**

(= ist Kl. aus dem Wechsel anspruchsberechtigt?)

### **IV. Wechselverpflichtung des Anspruchsgegners:**

1. Verpflichtung entstanden?
  - a. Skripturakt (*Art. 25, 26 WG*)
  - b. Begebungsvertrag / Zurechenbarer Rechtsschein
2. Derzeitiges Bestehen der Forderung
3. Keine Einreden (*beachte Art. 17 WG!*)
  - a. Aus dem Wechsel selber
  - b. Sonstige Einreden

### **V. Anspruchshöhe / Gesamtschuldnerische Haftung:**

1. Anspruchshöhe (*Art. 28, 48, 49 WG*)
2. Gesamtschuldnerische Haftung (*Art. 47 WG*)

## **VII. Prüfungsaufbau in langer Form mit allen Problembereichen:**

### **I. Formgültiger Wechsel in Besitz:**

#### 1. Formgültiger Wechsel (*Art. 1, 2 WG*)

- Mindestinhalt ( Art. 1 WG)
- Wirksamkeit trotz Fehler ( Art.2 WG)
- : Ist GbR rechtsfähig?

#### 2. Besitz

- Kl. muß im Besitz d. Wechsels sein, da Auszahlung nur gegen Vorlage d. Wechsels (Art. 39, 50 WG)

### **II. Besondere Voraussetzungen für Sekundärschuldner-Haftung:**

#### 1. Notleidender Wechsel (*Art. 43 WG*)

- Notleidend bei:
  - Nichtzahlung (Art. 43 I, 38 WG)
  - Annahmeverweigerung (Art. 43 II Nr. 1 WG)
  - Zahlungsunfähigkeit des Bezogenen (Art. 43 II Nr. 2 WG)
  - Zahlungsunfähigkeit des Ausstellers (Art. 43 II Nr. 3 WG)

#### 2. Protesterhebung (*Art. 44 WG*)

- Stichwort: „Ohne Protest kein Regreß“
- Protesterhebung durch Bezogenen
- muß fristgerecht erfolgen (Art. 53 WG)

### **III. Materielle Berechtigung des Wechselinhabers:**

(= ist Kl. aus dem Wechsel anspruchsberechtigt?)

- gs. immer Eigentümer d. Wechsels berechtigt (Recht aus dem Papier folgt dem Recht am Papier)
- Übertragung nach §§ 929ff. BGB
- (Widerlegbare) Vermutung des Art. 16 I WG: Wer Besitzer ist, ist auch Eigentümer
- idR. Übertragung d. Wechsels an Wechselnehmer durch Aussteller
- gutgl. Erwerb nach Art. 16 II WG möglich

### **IV. Wechselverpflichtung des Anspruchsgegners:**

#### 1. Verpflichtung entstanden?

##### a. Skripturakt (*Art. 25, 26 WG*)

##### b. Begebungsvertrag / Zurechenbarer Rechtsschein

- zwischen dem Aussteller und dem Bezogenen muß ein Begebungsvertrag vorliegen, d.h. ein Rechtsverhältnis
  - : Was ist, wenn Begebungsvertrag angefochten wird? Zwar kein Vertrag mehr, aber Bezogener hat durch Skripturakt zurechenbaren Rechtsschein verursacht
- Einzigste Ausnahme:** Wenn Wechselnehmer nicht gutgläubig oder grob fahrlässig (Arg. Art. 10, 16 II WG)

## 2. Derzeitiges Bestehen der Forderung

- Wechselverpflichtung kann nachträglich wegfallen, z.B. durch Erfüllung, Aufrechnung, Erlaß
- zahlt der Bezogene, erlischt auch die Verpflichtung aller anderen Wechselschuldner
- zahlt der Wechselschuldner an den formell Legitimierten, der jedoch sachlich nicht berechtigt ist, wird Schuldner dennoch von Verbindlichkeit frei (*Art. 40 III WG*)

## 3. Keine Einreden (*beachte Art. 17 WG!*)

### a. Aus dem Wechsel selber

- z.B. Verjährung, mangelnde Fälligkeit

### b. Sonstige Einreden

- **Grundsatz:** Einreden unbeachtlich (*Art. 17 WG*)

## **V. Anspruchshöhe / Gesamtschuldnerische Haftung:**

1. Anspruchshöhe (*Art. 28, 48, 49 WG*)

2. Gesamtschuldnerische Haftung (*Art. 47 WG*)

## VIII. Erweiterung des Wechselverbandes:

### 1. Vollmacht - / Treuhandindossament:

#### a. Indossament allgemein:

= löst besondere Rechtswirkungen aus, die bei der gewöhnlichen Übertragung fehlen

- Begrifflichkeiten:

Aussteller → Bezogener → Wechselnehmer I → Wechselnehmer II

Wechselnehmer I überträgt Wechsel an Wechselnehmer II

Wechselnehmer I = Indossanten

Wechselnehmer II = Indossator

- Transportfunktion (*Art. 16 WG*)  
= über Art. 16 II WG und §§ 932ff. BGB gutgl. Erwerb möglich
- Garantiefunktion (*Art. 15 WG*)  
= haftet für Nachmänner
- Legitimationsfunktion (*Art. 16 I WG*)
- ein unwirksames Indossament kann u.U. in ein abstraktes Schuldversprechen umgedeutet werden

#### b. Vollmachtindossament (Art. 18 WG):

- Aussteller bleibt Eigentümer d. Wechsels und Wechselgläubiger
- Indossator erlangt nur die Befugnis, Rechte des Ausstellers ggü. dem Bezogenen geltend zu machen

#### c. Treuhandindossament:

- im Gesetz nicht geregelt
- wie der normale Wechsel; nur verpflichtet sich hier der Indossator, das ihm übertragene Recht vereinbarungsgemäß auszuüben (daher Treuhand)

### 2. Wechselbürgschaft:

- Wechselbürge haftet wie der Wechselschuldner (*Art. 32 WG*)
- Akzessorität: Keine materiell-rechtliche, nur formelle Akzessorität (*Art. 32 II WG*)
- zahlt der Bürge → *cessio legis* (*Art. 32 III WG*)

## **IX. Wechsel im Rücklauf:**

Aussteller → Bezogener → Wechselnehmer I → Wechselnehmer II → Wechselnehmer III

Wechselnehmer II zahlt an Wechselnehmer III, will nun selber gegen Wechselnehmer I vorgehen

- Wer den Anspruch erfüllt → cessio legis (Art. 47 III WG)
- jedoch nur dann, wenn er auch zur Erfüllung verpflichtet war

## **X. Wechsel unvollständig:**



## **B. SCHECKRECHT:**

- Scheck ist reines Zahlungsmittel, Wechsel ist dagegen Kreditmittel
- **grundsätzlich wie das Wechselrecht !!!**

### **I. Anspruchsgrundlagen:**

- *Art. 12 SchG:* → Aussteller
- *Art. 18, 20 SchG:* → Indossant
- *Art. 27 SchG:* → Scheckbürgen

### **II. Prüfungsaufbau in Kurzform:**

(hilfreich zum Prüfungsaufbau Baumbach/Hefermehl, Wechsel- u. ScheckG, Einl, Rn. 34ff.!)

#### **I. Formgültiger Scheck in Besitz:**

1. Formgültiger Scheck (*Art. 1, 2 SchG*)
2. Besitz

#### **II. Besondere Voraussetzungen:**

1. Notleidender Scheck (*Art. 40ff. SchG*)
2. Förml. Feststellung der Nichteinlösung (*Art. 40 SchG*)

#### **III. Materielle Berechtigung des Wechselinhabers:**

(= ist Kl. aus dem Scheck anspruchsberechtigt?)

#### **IV. Wechselverpflichtung des Anspruchgegners:**

1. Verpflichtung entstanden?
  - a. Skripturakt
  - b. Begebungsvertrag / Zurechenbarer Rechtsschein

2. Derzeitiges Bestehen der Forderung

3. Keine Einreden (*beachte Art. 22 SchG*)

- a. Aus dem Scheck selber
- b. Sonstige Einreden

**V. Anspruchshöhe** (*Art. 45 SchG*)